

FELIX KARLINGER

GRUNDZÜGE  
EINER GESCHICHTE DES MÄRCHENS  
IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM

1983

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARMSTADT

## INHALT

Schlüssel für Abkürzungen . . . . .	VII
Vorwort . . . . .	IX
Einführung . . . . .	1
I. Spuren des Märchens im Mittelalter . . . . .	9
II. Das Märchen und seine Erscheinungsformen zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert . . . . .	15
III. Das Märchen im 19. Jahrhundert . . . . .	31
1. Clemens Brentano . . . . .	32
2. Goethe, Novalis, Tieck, Fouque . . . . .	41
3. Die Brüder Grimm . . . . .	47
4. Exkurs: „Dornröschen“. . . . .	58
5. E. T. A. Hoffmann . . . . .	65
6. Hauff, Bechstein, Mörike, Storm . . . . .	73
7. Märchen auf dem Theater . . . . .	83
8. Märchen als Groschenheft und Bilderbogen . . . . .	93
9. Forschung und Aufzeichnung . . . . .	97
IV. Das Märchen im 20. Jahrhundert . . . . .	109
1. Forschung und Sammlung . . . . .	109
2. Exkurs: Fragen zur Funktion . . . . .	120
3. Kunstmärchen und verwandte Erscheinungen . . . . .	124
4. Das Märchen in Rundfunk und Film . . . . .	131
5. Das Märchen als Travestie . . . . .	144

Bibliographie (Auswahl)	149
Autorenregister	155